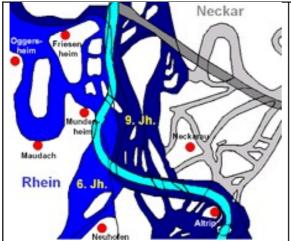
# Das alte Neckarbett im Hessischen Ried

Das alte Neckarbett liegt im heutigen nördlichen Oberrheingraben im hessischen Ried. Seit der Mittel-Eozän-Zeit, beginnend also vor ca. 45 Millionen Jahren, senkt sich hier die Erdkruste ab und es entstand eine völlig neue Landschaft, da Sedimentgesteine aus der Umgebung diese 310 km lange und bis zu 40 km breite natürliche Senke wieder auffüllen. Diese Absenkung der Erdkruste dauert bis heute an. Teilweise senkte sich die Erdkruste bis heute um bis zu 3500 Meter. Bis noch etwa vor 2000 Jahren floss der Neckar durch eine Auenlandschaft mit einem Gewirr von Mäandern, Schlingen, Altwässern und verlandeten Armen, am Fuße des Odenwaldes entlang. Der Ur-Neckar passte sein Flussbett der sich ständig verändernden Landschaft an und fließt auch dadurch(neben den Verlandungen) heute bei Mannheim in den Rhein und nicht wie früher bei Trebur.

# Historische Mündungen

Der Neckar entspringt auf der Baar bei Villingen-Schwenningen auf 706 m Meereshöhe. An seiner Mündung bei Neckarau/Friesenheim in den Rhein liegt er auf 95 m ü/Meereshöhe (NN). Auf Höhe seiner alten Mündung bei Trebur liegt er unter 80 m ü/NN, was zeigt, dass die etwa 90 gewundenen Flußkilometer ab Ladenburg nur ca 15 m Gefälle haben, eine Größenordnung, die leicht zu Verlandung führen konnte.

**1294–1365** veränderte der Neckar seine Mündung in den Rhein, daher wurde das Dorf Hermsheim wüst und die Einwohner zogen nach Neckarau. 1496 kam Neckarau zum kurpfälzischen Oberamt Heidelberg. 1899 wurde Neckarau – als damals größtes badisches Dorf – zu Mannheim eingemeindet.





Neckar in Mannheim

Neckarau liegt im Südwesten Mannheims direkt am Rhein. Angrenzende Stadtbezirke sind Lindenhof, Neuhermsheim und Rheinau. Namensgebend war der Neckar, der zu karolingischer Zeit an dieser Stelle in den Rhein mündete. Der Ort befand sich auf einer Insel innerhalb des Mündungsdeltas. Später verlegte der Neckar sein Flussbett mehrmals, bis die Einmündung schließlich nördlich der Mannheimer Kernstadt lag. Aufgrund der Lage war Neckarau regelmäßig in der Gefahr von Hochwassern überschwemmt zu werden. Erst die Rheinregulierung im 19. Jahrhundert sorgte für ein Absenken des Rheines und des Grundwasserspiegels in diesem Gebiet.

Quelle:

Div Autoren, http://de.wikipedia.org/wiki/neckar

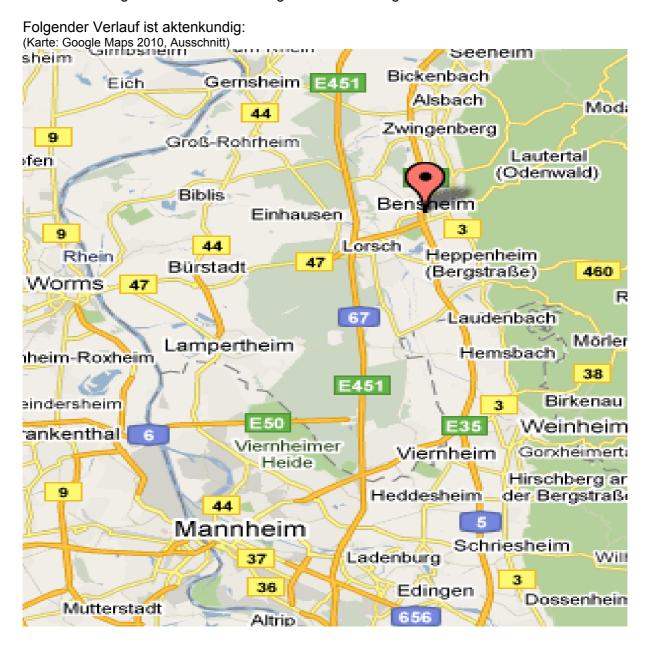
Wikipedia, Autor: Immanuel Giel, <a href="http://de.wikipedia.org/w/index.php?">http://de.wikipedia.org/w/index.php?</a>

title=Datei:Rhein an der Neckarmuendung.png&filetimestamp=20051212090935

#### Der Alt-Neckar im Hessischen Ried (Eigenrecherche Hackenschmidt)

Der weitere Unterlauf verlor sodann an Bedeutung und wurde nur noch zur Fischerei und entgegen die Mündung in den Rhein in Trebur als Transportweg vor allem nach Mainz benutzt. Der Verlauf des alten Neckarbetts war nach landläufiger Meinung und Badischen Archivdaten etwa wie nachstehend. Diverse Mäandrierungen und

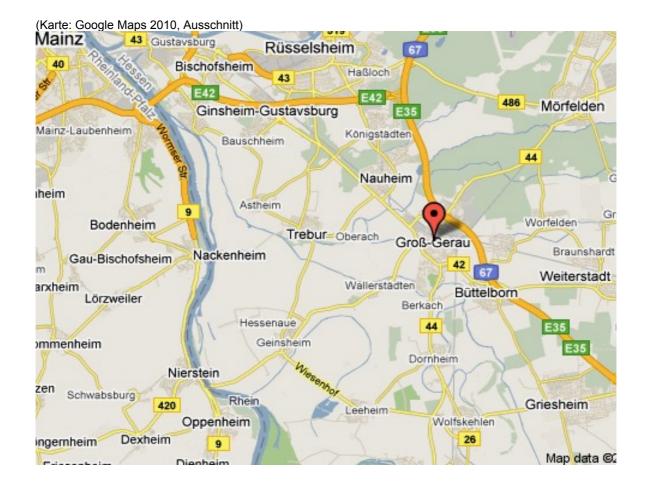
Entwässerungsmaßnahmen machen eine exakte Bestimmung schwierig, jedoch kann gegen die Einmündung in den Rhein ziemlich genau der Scheidgraben als Indikator herhalten.



#### Der (Alt-)Verlauf des Nördlichen Neckars ab Ladenburg

bei thit fremui des iterationen iteekars ab Eddenbarg	
Ab Ladenburg(nördlich):	Entlang dem Odenwald fließt der ansonsten rein baden-
	württembergische Neckar für eine kurze Strecke halbseitig oder
	zur Gänze durch das heutige Hessen. ursprünglich jedoch nach
	Norden entlang dem Odenwald-Sockel und dann nach Westen
	zum Rhein. Die Insel(erhöhte Stelle) von Ladenburg war
	Ausgangspunkt vor der Begradigung nach Mannheim für den
	Verlauf des Alt-Neckars, der von da nach Norden floss und
	zwischendrin auch ganze Seen bildete
Viernheim, Lorsch	Er berührte die Viernheimer Weide und führte an Lorsch und
	dem Kloster vorbei, bildete den Lorscher See, der auch von der

	Weschnitz gespeist wurde.
Bensheim(Stadtteile Schwanheim und Fehlheim)	Vom Lorscher See aus nach Bensheim. Zwischen den beiden Stadtteilen durch nach bzw. um Rodau, Schwanheim und Fehlheim
Zwingenberg	Die Obergasse ist das alte <i>getwinc</i> , die Passstraße, die durch das Unter- und Obertor der Stadt führte .Der <i>neue Pass</i> war bis in das 15. Jahrhundert hinein noch Sumpf-gelände, denn ein Stück weiter liegt das alte Neckarbett. Hier führt heute die B3 entlang der historischen Stadtmauer durch den Ort
Gernsheim	Nach Zwingenberg wandte sich der Fluß nordwestlich Richtung Gernsheim, ließ die Stadt jedoch aus und wandte sich wieder nach Norden, vorbei an Hahn, Eich, Crumstadt nach Goddelau .
Goddelau	Hier berührte der Neckar den östlichen Rand des Dorfes um dann weiter nördlich an Wolfskehlen vorbei zu biegen
Wolfskehlen-Dornheim	Der Fluß wandte sich ein Stück im großen Bogen Richtung Leeheim und drehte nahe dem Bensheimer Hof endgültig in Richtung Dornheim ab. Hier führte er durch die Mitte des Dorfes nach Osten, um dann Richtung Berkach und Dornberg wieder nördlich zu fließen.
Berkach –Dornberg	Nördlich Berkach mündete der Schwarzbach ein und der Neckar bewegte sich stark nach Nord-Westen unterhalb der Fasanerie. Schloß Dornberg als früheres Wasserschloß, erhielt sein Wasser direkt vom Necka rüber einen Seitenarm.
Wallerstätten	Zwischen Groß-Gerau und Wallerstätten floß der Fluß nordwestlich durch das Tiefe Ried Richtung Trebur
Trebur	Der seinerzeitige Zufluß zum Rhein ist heute nicht mehr erkennbar, da die Treburer einen ihrer Bäche in den Neckar ein- und umgeleitet hatten, anscheinend um ausreichend Entwässerung zu erhalten. Dieser Bach bzw später der Treburer Kanal fließt nunmehr weiter nördlich bei Ginsheim in den dortigen Altrheinarm und damit in den Rhein.(s. Karte, nachstehend)



### Der Scheidgraben als Überbleibsel des Neckar

(Quelle: HP Stadt Darmstadt, Gewässer)

Hinter der Mainzer Straße verlässt der Darmbach das Darmstädter Stadtgebiet und fließt begradigt weiter in westlicher Richtung. Ab dem ca. 3,5 km westlich von Darmstadt bzw. nordöstlich von Griesheim gelegenen Hochwasserrückhaltebecken *Triesch* ändert das Gewässer seinen Namen in *Landwehr*[2] und mündet nördlich von Griesheim in der Nähe von Büttelborn in den *Landgraben*. Westlich von Büttelborn empfängt der Landgraben von links den *Scheidgraben* und von rechts den *Schlimmergraben* (auch: *Schlimmer Graben*). Dann mündet er bei Trebur in den Schwarzbach, der wiederum bei Ginsheim-Gustavsburg in den Rhein mündet.

# Retentionsräume mit Bezug auf den Neckarlauf

# Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum

Kenn-Nr. der Maßnahme: 239869000/01



Fluß-km 6+114 bis 7+01



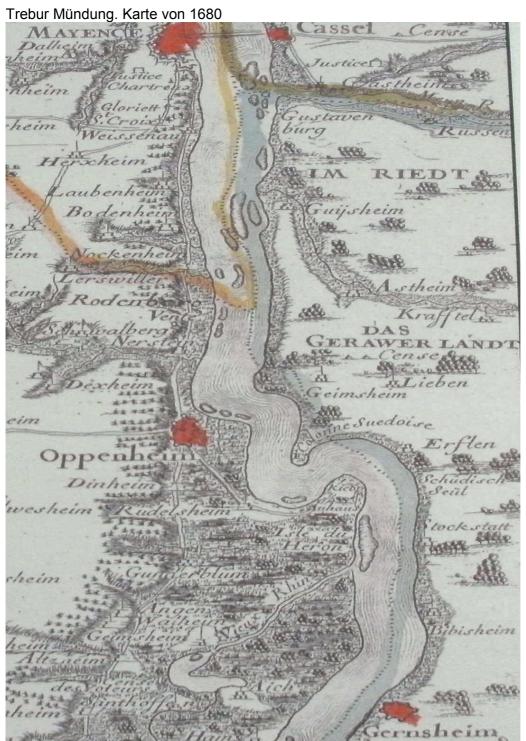
Grundlage: topographische Karte 1:25.000

> Blatt 6016 Groß-Gerau 6017 Mörfelden 6116 Oppenheim 6117 Darmstadt West

# Quellenangabe:

Retentionskataster Niederschlagsgebiet Landgraben Seite - 11 -

HGN Hydrogeologie GmbH Nordhausen März 2002Lageskizze zum pot. Retentionsraum Kenn-Nr. der Maßnahme: 239869000/01 Fluß-km 6+114 bis 7+01pbl.u.freigeg. RP Darmstadt



Anm:Der Rhein hatte einen Seitenarm, der zwischen dem eigentlichen Rhein und dem Odenwald floss, in einer Zeit, als der Fluss sehr viel Wasser führte. Er vereinigte sich an der Mainspitze mit dem Hauptgewässer. Heute trägt dieser Seitenarm irrtümlich den Namen Altes Neckarbett. Später benutzte die Weschnitz die Rinne, bis sie von den Römern umgeleitet wurde. Seitdem fließt dort kein Wasser mehr, aber der alte Flusslauf ist noch heute zu erkennen.

Gerauer Land um 1700



Karte von 1704

Obergrafschaft Katzenelnbogen um 1740 Seilsheim Visel Stockstatt Beckenbach holpheim shein Thershein

Kartenauszug aus 1794



Anm: Hier sieht man die vielen Bemühungen zur Entwässserung , insbesondere neue bzw veränderte Gräbenverläufe und veränderten Zufluß des Scheidgrabens in den Rhein.

#### **Daten und Quellen:**

Badisches Archiv zur Vaterlandskunde (div. Lit. 18. Jahrhundert, Werke s. auch Projektbeschr.), Hess .Landesarchiv/Hist. Karten 17.u.18.Jh, Archiv u. Prospekt Stadt Villingen-Schwenningen, Teilinhalte aus Homepages:

wikipedia.org/wiki/Zwingenberg\_(Bergstraße)

www.bensheim-auerbach-bergstrasse.de/downloads/**Neckarbett**.doc www.riedstadt.de/orte/umwelt